

700—1000 m), am Rachel (ca. 900—1100 m) — werden 1909 ein oder mehrere Paare auch gebrütet haben; selbst wenn ich von dem Nestfund absehe, den mir ein glücklicher Zufall gleich anfangs bescherte, glaube ich nicht, daß es sich im übrigen um überzählige ♂ gehandelt hat; auf dem Zuge haben sich die Vögel um diese Zeit (29. Mai bis 3. Juni) schwerlich noch befunden. Die durchwanderten Brutreviere stimmen in dem physiognomischen Charakter ihrer Vegetation überein mit denen, die aus dem östlicheren Hauptverbreitungsgebiet von *Muscicapa parva*, z. B. den Weichselländern beschrieben sind. Zwischen jenen, auch den nordböhmisches auf der einen, den vereinzelt — neuerdings sich mehrenden — westlichen Vorkommen auf der anderen Seite bilden die im Bayerischen Walde eine Brücke, die seit längerer Zeit besteht: 40 Jahre (s. o.) sind mit großer Wahrscheinlichkeit bezeugt.

Bericht über die ornithologische Abteilung der Zoologischen Staatssammlung zu München in den Jahren 1909 und 1910.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, in dieser Zeitschrift regelmäßige Berichte über den Zuwachs der Ornithologischen Abteilung des Zoologischen Museums zu erstatten, einerseits um die Mitglieder der Gesellschaft über die wichtigeren Erwerbungen auf dem Laufenden zu erhalten, andererseits um sie anzuregen, an dem Aufbau und der Vervollständigung unserer Bayerischen Nationalsammlung mitzuarbeiten. Wenngleich die Sammlung in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen hat, so kann nicht eindringlich genug hervorgehoben werden, daß die gewöhnlichen Etatsmittel lange nicht ausreichen, um allen ihren Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Unterstützung von Seite privater Förderer erscheint unentbehrlich, wenn die Entwicklung des Instituts in einer der Hauptstadt Bayerns entsprechenden Weise fortschreiten soll. Es darf nicht vergessen werden, daß die größte naturwissenschaftliche Anstalt der Welt, das British Museum in London, seine dominierende Stellung nur der Freigebigkeit und Uneigennützigkeit einer Anzahl von Privatleuten verdankt. Man denke nur an die großartigen Schenkungen der Hume, Salvin, Godman, Wardlaw Ramsay, Seebohm, Crowley, C. Taylor und anderer! Was nun unsere Münchener Sammlung betrifft, so sei noch besonders betont, daß darin gerade unsere heimische Fauna noch recht dürftig vertreten ist. So fehlen z. B. die Bergvögel fast gänzlich oder sind nur in ganz wenigen Exemplaren aus alter Zeit ohne Fundortsangaben vorhanden. Der Verwalter der Abteilung wird Zuwendungen von ornithologischem Material aus allen Teilen des Landes jederzeit mit lebhaftem Dank begrüßen und hofft, daß sein Appell um Unterstützung beim

Ausbau der geplanten Landesfauna an mehr als einer Stelle Echo finden möge.

Die ansehnliche Vermehrung der Abteilung in den zwei letzten Jahren wurde vornehmlich ermöglicht durch die Bewilligung einer größeren Summe aus dem Mannheimer Stiftungsfonds, die der Akademie der Wissenschaften zu verdanken ist, sowie durch die liberale Unterstützung eines Freundes des Museums. Andere Gönner bereicherten unser Institut durch die Ueberweisung mehr oder minder umfangreicher Sammlungen. Hier ist vor allem Herr Professor Gottfried Merzbacher zu nennen, der auch die große Ausbeute seiner zweiten Tian-Schan-Expedition dem Museum zum Geschenk machte.

Der Gesamtzuwachs beträgt 8735 Vögel, wovon 6129 auf das Jahr 1909, und 2606 auf das Jahr 1910 entfallen.

Geschenke: 1011 Exemplare aus dem Tian-Schan von Prof. G. Merzbacher, der bereits im Jahre 1907 die auf seiner ersten Forschungsreise in dasselbe Gebiet gemachten Sammlungen dem Museum überwiesen hatte, so dass nunmehr die Vogelwelt dieses zentralasiatischen Gebirges in seltener Vollständigkeit bei uns vertreten ist; 214 Vögel vom Berg Gedeh, West-Java, von Herrn Emil Riemel in München; 140 Vögel aus West-Tibet und Kaschmir, gesammelt und geschenkt von Dr. E. Zugmayer; 139 Exemplare aus Java und Sumatra, gesammelt und geschenkt von Dr. Elbert; 130 Exemplare aus Kiautschou, von Hauptmann von Vallentini in Göttingen; 124 Vögel aus Sumatra, von Herrn Widmann, München; 119 Exemplare aus Südamerika und Europa, von Kustos C. E. Hellmayr; 106 Bälge aus Ost-Java, von Herrn von Arnim; 80 Vögel aus Pará, Brasil., durch Vermittlung von Inspektor G. Küsthardt; 87 Vögel aus Neu-Guinea und Neu-Pommern, geschenkt vom Gouverneur Dr. Hahl, darunter ein schönes Exemplar der seltenen Taube, *Henicophaps foersteri* Rothsch. und Hart.; 60 Vögel aus Südbayern, gesammelt und geschenkt von Forstmeister Voit in Bischofswiesen; 52 Vögel aus Unteramazonien, geschenkt vom Musen Goeldi in Pará; 49 Vögel aus Bayern, geschenkt von Dr. Willy Barlow, München; 36 Vögel von der Sinai-Halbinsel, gesammelt und geschenkt von Prof. Karl Schloesser in München, worunter eine schöne Serie des seltenen Rosengimpels, *Carpodacus synoicus* besonders hervorgehoben zu werden verdient; endlich 36 Bälge aus Deutsch-Südwestafrika, geschenkt von S. K. H. Prinz Georg von Bayern. Kleinere Zuwendungen verdanken wir der „Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“, sowie den Herren von Ladenburg, von Landmann (Süd-Brasilien), Eckersdorf, (Sumatra), Guido und Ludwig Bamberger, Krebs und Schneider, Lankes, Dechler, Dietl, Kotzbauer, C. Parrot, del Moro, Gutmann, Sammereyer, G. Küsthardt, K. Foerster, E. Stechow, Wundsch, A. Fischer, L. Martin, Bauer, Heubach, Riedel, W. Rothschild, F.

Doflein, Prager, O. Schlagintweit (Peru), C. Appel (Nowaja Semlja), M. Hünten, W. Lehmann (Costa Rica), Hartmann, A. Weber, Reindl, C. Bruegel, Müller-Mainz, O. Erl (Patagonien) etc.

Subventionierte Reisen: Während des Jahres 1910 sammelte Herr Lorenz Müller-Mainz, der Verwalter der herpetologischen Abteilung des Museums, im Auftrage und mit Unterstützung der K. Akademie der Wissenschaften, im Mündungsgebiete des Amazonasstromes. Seine umfangreiche, zoologische Ausbeute enthält u. a. eine Reihe von 636 vorzüglich präparierten Vogelbälgen, welche eine außerordentlich wertvolle Bereicherung unserer südamerikanischen Bestände bildet. Als besondere Wertobjekte seien hervorgehoben eine Suite von 14 Exemplaren der prächtigen *Pipra opalixans* Pelz. und schöne Serien aller dort heimischen *Ramphastiden*-Arten (sechs Spezies in vierzig Exemplaren). Eine weitere, nicht minder wichtige Kollektion verdanken wir Herrn Dr. C. Parrot, der im Winter 1909—10 sich auf Korsika aufhielt und als Resultat seiner eigenen und der Sammeltätigkeit eines engagierten Jägers 477 Vögel unserem Museum überwies. Die Typen der neun neu beschriebenen Vogelarten und fünf schöne Bälge der interessanten *Sitta whiteheadi* verleihen dieser Ausbeute gleichfalls hohen, wissenschaftlichen Wert.

Ankäufe: Voran steht die Erwerbung von 3250 Vögeln aus der Sammlung des Grafen R. de Dalmas, in Paris, wodurch das Museum in den Besitz eines großen Teiles der Ausbeute der Reisen von Eugène André nach Venezuela (Cumaná, Orinoco, Caura) und Trinidad gelangte. Ferner enthält die Kollektion schönes Material aus Colombia, Ecuador, Guyana und Westindien, sowie kleinere Serien vom Senegal, aus Malakka und von den Atlantischen Inseln. Originalsammlungen wurden erworben: 649 Vögel aus West-Colombia, von Mr. Mervyn G. Palmer durch Mr. W. F. H. Rosenberg in London, eine sehr interessante Kollektion, die neben fünf neuen Arten schöne Serien von *Nemosia rosenbergi*, *Carpodectes hopkei*, *Cotinga simoni*, *Calospiza johanna* sowie solche Seltenheiten wie *Capito quinticolor*, *Sapayoa aenigma*, *Compsocoma notabilis* u. s. w. enthält; ein Teil der Ausbeute des verstorbenen Wilhelm Hoffmanns vom Rio Madeira, Brasil. (284 Exemplare), welche unserem Institut zahlreiche, seltene Arten, wie *Pipra nattereri*, *Liosceles thoracicus*, *Pyrrhura rhodogaster*, *Brotogeris chrysosema*, *Psophia viridis* u. s. w. zuführte; eine Serie von der Reise des Herrn Le Moutl in Französisch-Guiana (142 Exemplare), von Herrn G. A. Baer in Paris; sowie 281 Vögel von der Cumbre de Valencia, Venezuela, gesammelt von Mr. S. M. Klages in New-York. Ferner wurden angekauft: 51 Vögel aus Cayenne und 191 Vögel aus Argentinien, Peru und anderen Ländern Südamerikas, darunter *Cinclus schulzi*, von G. A. Baer in Paris; 241 Exemplare, meist aus dem tropischen Amerika, von W. F. H. Rosenberg; 89 Vögel aus Maranhão, N. O. Brasil., von F. Schwanda; 55 Exemplare aus West-Patagonien,

gesammelt von Dr. A. Lendl, Budapest; 112 Exemplare aus Taschkent, Turkestan, von S. Alexejeff; 53 Vögel aus Reval, Esthland, von W. A. Sokoloff; 46 Bälge aus Zentral-Formosa, von Alan Owston in Yokohama; endlich 14 Vögel aus Liberia, gesammelt von J. Scherer.

C. E. Hellmayr,
Custos der Ornith. Abteilung.

Untersuchungen des Inhaltes von Raubvogelmägen.

Von

Dr. W. Leisewitz, München.

(Vgl. V. Bd. 1904 p. 436 ff.; VI. Bd. 1905 p. 194 ff. und VII. Bd. 1906 p. 265 ff.)

Im folgenden seien die Resultate einer weiteren Serie von Untersuchungen gegeben. Über die Veranlassung zu diesen Arbeiten und den Zweck der Untersuchungen ist in den früheren Jahrgängen dieser Zeitschrift (siehe oben) ausführlich gesprochen worden.

Zum Verständnis der folgenden Zeilen sei hier das folgende kurz wiederholt:

Das untersuchte Material stammt fast ausschließlich von den Münchener Präparatoren, den Herren J. Henseler und Nußbaumer, welche die Mägen der ihnen zur Präparierung übergebenen Vögel in dankenswerter Weise der weiteren wissenschaftlichen Ausnützung zur Verfügung stellten; ihnen verdanke ich auch die Angaben über Herkunft der Tiere etc. Zum größten Teile stammt das Material aus Oberbayern und in allen Fällen, wo kein besonderer Ort angegeben ist, wird in der Regel die Herkunft aus der weiteren Umgebung von München anzunehmen sein. Das Datum bezeichnet den Termin der Einlieferung, der aus begreiflichen Gründen höchstens wenige Tage von dem der Erlegung entfernt ist.

Aufgeführt sind, wie in den früheren Listen, nur diejenigen Vögel, welche überhaupt zur Untersuchung geeigneten Mageninhalt hatten, ebenso von diesem Inhalt nur diejenigen Objekte, welche sich genügend genau bestimmen ließen; Zahlen wurden nur insoweit angegeben, als sich die Anzahl der Exemplare der betreffenden Tierart ganz sicher, meistens nach den Köpfen oder deren Fragmenten feststellen ließ. Dabei wurde immer die niederste, rechnerisch feststellbare Zahl angenommen, wenn auch die Möglichkeit einer höheren Anzahl von Tieren vorhanden war. Z. B. wenn sich in einem Magen 3 Köpfe und 2 Körper von Mäusen befanden, so wurden, außer im sicher erkennbaren Falle des Gegenteils, nur 3 Mäuse gerechnet, obwohl natürlich die Möglichkeit bestünde, daß der Vogel die Reste von 4 oder 5 verschiedenen Mäusen noch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [10_1909](#)

Autor(en)/Author(s): Hellmayr Carl (Charles) Eduard

Artikel/Article: [Bericht über die ornithologische Abteilung der Zoologischen Staatssammlung zu München in den Jahren 1909 und 1910. 153-156](#)